

## VIII.

## Bibliotheca patrum latinorum Britannica. IX.

Bearbeitet

von

**Heinrich Schenkl,**

Professor an der k. k. Universität in Graz.

## III. Die Bibliotheken der Colleges in Cambridge

*(Fortsetzung).*

## 3. Pembroke College.

Diese Handschriftensammlung nimmt unter den Bibliotheken der Cambridger Colleges einen hervorragenden Platz ein, nicht bloß mit Rücksicht auf die Zahl der Codices und auf das paläographische Interesse, das viele derselben bieten, sondern vor Allem dadurch, dass sie den grössten Theil einer der wichtigeren altenglischen Klosterbibliotheken, nämlich der Abtei von S. Edmund in Bury, mit den alten Signaturen (und in vielen Fällen auch den alten Einbänden) in sich aufgenommen hat. Die Aufhellung dieses Umstandes verdankt man dem Vorstand des Fitz-William Museum in Cambridge, Dr. M. R. James, in seiner Abhandlung 'On the Abbey of S. Edmund at Bury' (Cambridge Antiquarian Society, 8<sup>o</sup> Publications XXVIII; Cambridge 1895). Da in dieser Schrift alles, was sich über die Entstehung und allmälige Vermehrung, sowie über die verschiedenen Handschriftenverzeichnisse der Bibliothek von Pembroke College ermitteln lässt, in mustergiltiger und vollständigster Weise erörtert ist, genügt es hier, auf dieselbe ein- für allemal zu verweisen. — Die Handschriften von Pembroke College sind in einer Abtheilung des Bibliotheksgebäudes derart untergebracht, dass sich die Stücke kleineren und mittleren Formates in vier versperrten und vergitterten Kästen befinden,